

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Klüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Slangendorf, Thurm, Niedermülsen, Ruchsnappel und Lirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

55. Jahrgang.

Nr. 176.

Verantwortlich: Nr. 7.

Mittwoch, den 2. August

Telegraphenadresse: 1905.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mt. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwaidauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Folgende im Grundbuche für Hohndorf auf den Namen des Ernst Oswald Hagemann eingetragenen Grundstücke sollen am

28. September 1905, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Blatt 18, nach dem Flurbuche 1 Hektar 19,5 Ar groß und einschl. des Zubehörs auf 82052 Mt. 40 Pfg. geschätzt; es besteht aus Wohn- und Gasthofs-, Tausal-, Stall- und Geräteschuppengebäude, Hofraum, Feld und Wiese, liegt an der Lichtenstein-Stollberger Staatsstraße, trägt die Brandkatasternummer 15B und die Flurbuchsnummer 143 und 147a.

2. das Garten- (Baustellen-) Grundstück Blatt 319 des Grundbuchs, Nr. 46 des Flurbuches, nach dem Flurbuche 13,9 Ar groß und auf 3040 Mt. — Pfg. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 17. Juni 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Lichtenstein, den 31. Juli 1905.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. August ist der

2. Termin Grundsteuer

fällig. Wir fordern alle Beitragspflichtigen hiermit auf, diese Beträge spätestens den 14. August 1905 an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen. Wegen Säumnisse wird danach das Beitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Lichtenstein, den 31. Juli 1905.

Der Stadtrat.

Stedner,
Bürgermeister.

Hrtl.

Die Volksbibliothek zu Gallberg

ist Sonnabends und Mittwochs nachmittags 1—2 Uhr geöffnet.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm traf vorgestern nachmittags 4 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ in Kopenhagen ein und wurde vom König von Dänemark empfangen.

* König Friedrich August von Sachsen besuchte in einer mehrtägigen, ziemlich anstrengenden Alpenwanderung die Seiser Alm und den Tiroler Rosengarten. — Der König wird voraussichtlich am 3. August seinen Aufenthalt in Tirol beenden und sich mit seinen Kindern nach Bad Reichenhall begeben.

* Nach einer amtlichen Meldung aus Kamerun bestätigt es sich, daß die französischen Senegalesen die deutschen Truppen beschossen haben. Fünf Senegalesen wurden getötet und vier gefangen genommen. Zwischen dem Gouverneur von Kamerun und dem Generalgouverneur von Französisch-Kongo sind Verhandlungen eingeleitet, um weitere Grenzstreitigkeiten zu vermeiden.

* Mit dem Postdampfer „Lulu Vohlen“ ist am Sonnabend ein neuer Truppen- und Pferde-Transport für Deutsch-Südwestafrika abgegangen.

Amerika.

* Ueber eine reisende Weltausstellung berichten Newyorker Blätter: Zur Förderung des amerikanischen Welt Handels soll im Januar 1906 ein Dampfer gemietet und auf eine Reise rund um die Welt geschickt werden, die fünfviertel Jahre dauern soll. Auf dem Dampfer sollen Ausstellungen amerikanischer Erzeugnisse veranstaltet werden.

Dänemark.

* Kaiserin Eugenie von Frankreich besuchte dieser Tage Kopenhagen. Sie ist eine nun bald 80jährige, aber — wie man der „Voss. Ztg.“ schreibt — noch sehr rüstige Dame; ein weißer Haartranz rahmt das feine Gesicht mit der hohen Stirn ein. Die ganze Erscheinung wirkt heute noch bezaubernd. Die frühere Kaiserin machte der dänischen Königsfamilie einen Besuch; es wurden ihr kaiserliche Ehren erwiesen. Unmittelbar nach ihrer Ankunft hörte die Kaiserin Salutsschießen. Sie fragte nach der Ursache und erhielt die Antwort: Das deutsche Salutschiff „Stoß“ läuft ein...

Frankreich.

* Der Streik der Bergleute im nordfranzösischen Kohlenrevier von Longwy scheint nicht von langer Dauer sein zu sollen; in einer Anzahl Gruben ist die Arbeit bereits wieder aufgenommen worden.

Türkei.

* Wer ist der Attentäter? Das ist noch immer die Frage, die in Konstantinopel eifrig ventiliert wird, ohne daß jedoch die Untersuchung bisher bestimmte Anhaltspunkte ergeben hat. Der verhaftete Nürnberger Lehrer Heller ist jetzt freigelassen, muß jedoch „auf Wunsch des Sultans“ noch im Dilidjiosk bleiben. Am Sonnabend erklärte man offiziell in Istanbul, der Attentäter sei festgestelt, es sei ein Bulgare; er sei bei der Explosion umgekommen, aber man habe die Leiche rekonstruiert. Die türkische Polizei verhaftet gegenwärtig „ganz Konstantinopel“, Russen, Türken, Bulgaren, Armenier; die nächsten beiden Thronerben des Sultans sind ebenfalls unter scharfe Bewachung gesetzt. Am Sonnabend wurden endlich alle Beamte der bulgarischen Schiffsahrtsgesellschaft verhaftet. Der Jungtürkenführer Dr. Abdullay Diveded, der als Verbannter in der Schweiz lebt, erklärt, daß schon vor acht Monaten ein Attentat auf den Sultan geplant, jedoch verhindert worden sei. Uebrigens hat der Sultan aus Anlaß seiner glücklichen Errettung die Freilassung aller Sträflinge, welche zwei Drittel ihrer Strafe beendet haben oder in einem Jahre beenden würden, angeordnet.

Der Krieg in Südwest-Afrika.

In Windhuk

herrscht seit Beginn des Krieges ein mächtiges Leben und Treiben. Ein Privatbrief, den die „Kol.-Ztg.“ abdruckt, sagt darüber folgendes:

Es ist ein fortwährendes Gehen und Kommen von Frachtwagen, und die ganze Storestraße ist tagüber in eine dicke Staubwolke gehüllt. Große Wohnungsnot herrscht; es ist überhaupt nichts zu haben, selbst nicht einzelne Zimmer. Die möblierten, d. h. mit Feldbett, Tisch und Stuhl versehenen Zimmer sind für den Tag mit 3 Mt., die unmöblierten mit 1,50 Mt. vermietet. Die Kaufleute machen große Geschäfte. Am Anspannplatz aber auch an anderen Stellen sind Wellblechbuden entstanden, worin Handel betrieben wird. Die meisten der früher in Stores Angestellten haben sich selbständig gemacht. Ein früherer Handlungsgehilfe der Damara- und Namaqua-Handels-Gesellschaft hat vor einem halben Jahre einen Kramladen eröffnet und in der kurzen Zeit 15 000 Mt. zurückgelegt. Die Farmer haben dabei das Zusehen, bis auf wenige, die durch Frachtfuhren schönes Geld verdient haben und noch verdienen.

Russisch-japanischer Krieg.

Tokio. Eine mächtige japanische Flotte blockiert jetzt Waldiwostok. Starke japanische Geschwader überwachen die Küsten von Sachalin, Sibirien und Korea.

Petersburg. General Dinewitsch meldet unterm 29. Juli: Die Armee hält die Gegend von Heilungschön besetzt. Am 23. Juli hatte eine Armeekorps-Abteilung, die auf das Defilee von Banguoulin vorgezogen war, als sie sich am 24. Juli Ehrdagou in östlicher Richtung näherte, ein Gefecht mit Chunchusen. Unsere Abteilung besetzte das Dorf nach einem Feuergefecht. Am 26. Juli rückte das Detachement weiter vor, wobei es sich im ständigen Feuergefechte mit den sich auf das Dorf Malougou zurückziehenden japanischen Vorposten befand. Die westlich des Dorfes gelegenen Hügel waren vom Gegner besetzt. Nach Beschließung der in mehreren Reihen angelegten japanischen Schützengraben gingen unsere Truppen zum Angriffe über und erstürmten gegen 6 Uhr abends die japanischen Stellungen. Die Japaner zogen sich unter beträchtlichen Verlusten zurück. Das Detachement trat nach Erfüllung seiner Aufgaben den Rückmarsch an.

Vertliches.

Lichtenstein, 1. August.

* r. Königsreise. Seine Majestät der König werden am 22. August nachmittags gegen 6 Uhr auf Bahnhof Waldenburg eintreffen und auf der Hinreise Huldigungen in Hohenstein-Ernstthal und St. Egidien entgegennehmen. In Waldenburg werden Seine Majestät nach einer Huldigung auf dem Bahnhofe und auf dem Markte im kaiserlichen Schlosse Absteigequartier nehmen. Am Abend findet eine Serenade und ein Lampionzug auf dem Schlosse statt, am 23. August früh fahren Se. Majestät, nach Besichtigung einer Ausstellung der Waldenburger Strumpfwarenindustrie im kaiserlichen Reithause zu Wagen über Oberwiera, Leitau und Schönberg nach Meerane, unterwegs finden Huldigungen der Landgemeinden statt. In Meerane wird nach einer Huldigung der Stadt auf dem Markte die Kesselschmiederei von Oshag und eine Ausstellung der Meeraner Industrie in der Radfahrhalle besichtigt. Nach Einnahme eines Frühstückes in Gärtels Hotel fahren Se. Maj. zu Wagen über Dennheritz, Ober- und Niederschindmaas weiter nach Glauchau, unterwegs finden Huldigungen der Landgemeinden statt. In Glauchau werden Se. Majestät gegen Mittag eintreffen und im gräflichen Schlosse absteigen. Am 23. August findet auf dem Marktplatz eine Huldigung der